

Ein Einwohner macht Vorschläge zur Platzierung von Mikrofonen an der Decke. Ferner merkt er an, es sei gut zu überlegen, welches Gebäude als Parkhaus errichtet werden solle um nach Möglichkeit einen Gebäudekomplex von 18 Meter Höhe zu vermeiden.

Ein anderer Einwohner weist zum TOP 9 darauf hin, dass die Übungsleiter ihre Aufgabe sehr ernst nehmen und gerne den Sport für die Vereine wieder anbieten würden. Ferner möchte er wissen, warum den Schülern der Sportunterricht in der Halle gewährt wird, wenn die versicherungstechnischen Bedingungen nicht ganz eindeutig geklärt seien. Er frage die Verwaltung nach dem Unterschied zu den Vereinsmitgliedern. Außerdem könnten stattdessen die Bauarbeiten ohne Hindernisse schneller durchgeführt werden, wenn der Schulsport komplett pausiere während der Sanierungsarbeiten. Er fragt erneut bei der Verwaltung nach, ob diese dies genauso sehe. Herr Sterzenbach verneint dies.

Eine Einwohnerin möchte wissen, warum das Fördergeld zu neuen P&R-Plätzen an der Schulgasse noch nicht beantragt sei und ferner möchte sie unter Bezug auf den Zustand des vorhandenen Parkhauses wissen, ob das neue Parkhaus in ähnlicher Bauart ausgeführt werde. Herr Sterzenbach erklärt, dass angesichts des sehr frühen Planungsstandes zu dem Areal noch kein Förderverfahren eingeleitet werden konnte. Weiter berichtet er, seien die Reparaturen des Parkhauses nicht mehr wirtschaftlich und ein Parkhaus im gleichen Stile wie aktuell sei nicht mehr zeitgemäß.

Ein Einwohner möchte wissen, ob es nicht sinnvoll sei, ein Parkhaus mit Dach zu errichten um es vor Umwelteinflüssen zu schützen. Herr Sterzenbach antwortet, in der Tat sei ein Dach mit der beste baukonstruktive Schutz vor nachteiligen Umwelteinflüssen. Allerdings könne dieser Schutz auch ohne Dach gewährleistet werden, wenn man das Oberdeck entsprechend abdichte. Beim jetzigen Parkhaus sei damals aufgrund einer Kostendeckelung trotz anderslautender Hinweise des Gemeindeingenieurs zwar eine dem damaligen Stand der Technik entsprechende preiswerte Abdichtung gewählt worden, die sich aber nicht bewährt habe. Dies gelte es durch eine sorgfältige Konstruktion und Materialwahl zu vermeiden.

Da keine weiteren Einwohnerfragen auftauchen, schließt der Vorsitzende Müller den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.15 Uhr.